

## Mitglieder- versammlung fördert die Kleinarbeit

Heute wollen wir darüber berichten, wie jeder <sup>M</sup> Genosse unserer APO politische Kleinarbeit leistet, die unerlässlich für die Herausbildung sozialistischer Arbeiterpersönlichkeiten in unseren Kollektiven ist.

In der Direktive des VIII. Parteitages zum Fünfjahrplan ist die Aufgabe für die Kabelindustrie deutlich formuliert. Davon ausgehend, ist auch bei allen Genossen und Kollegen ein hohes Verantwortungsbewußtsein zu entwickeln, damit jeder über seinen Arbeitsplatz hinaus sieht und das gemeinsame Ziel unserer sozialistischen Gesellschaft nicht aus den Augen verliert.

Wie in unserer APO Kleinarbeit geleistet wird, möchte ich anhand der Plandiskussion für das Jahr 1972 veranschaulichen. Wir Genossen haben uns in Vorbereitung der Plandiskussion mit der AGL und der FDJ-Leitung abgestimmt, damit in allen Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen zielgerichtete Gespräche geführt werden. Das setzte voraus, daß sich unsere APO in der Mitgliederversammlung einen politischen Standpunkt zur Plandiskussion erarbeiten

mußte, der mit allen Genossen ausführlich diskutiert wurde.

Auf einer Gewerkschaftsaktivtagung legte unsere Abteilungsparteiorganisation diesen Standpunkt dar. Die Kollegen sahen, daß die Plandiskussion für uns Genossen keine Routinesache ist, sondern daß es uns darum geht, mit ihrer aller Hilfe vorhandene Reserven aufzuspüren, effektiver und rationeller zu produzieren. Wir erreichten mit der gründlichen Vorbereitung der Plandiskussion auch, daß Genossen, die in der Vergangenheit nur zögernd ihre Meinung sagten, in das politische Gespräch über die Bedeutung der volkswirtschaftlichen Aufgaben einbezogen wurden; denn die Arbeiter wollten Rede und Antwort auf viele Fragen haben. Jeder Beratung in den Kollektiven ging eine Parteigruppenversammlung voraus, in der die Mitglieder und Kandidaten mit stichhaltigen Argumenten ausgerüstet und gründlich mit den Dokumenten des VIII. Parteitages vertraut gemacht wurden. Dadurch wurde erreicht, daß sich das Wissen der Genossen über Grundfragen der Politik der Partei erhöht hat und sie größere Sicherheit im politischen Auftreten erhielten.

Das Ergebnis der Diskussion mit den 520 Kollegen unseres APO-Bereiches bewies, was für eine große Kraft ein Parteikollektiv ausstrahlen kann, wenn alle Genossen aktiv sind. Die 20 Kollektive der Starkstromkabelfabrik stellten nach der gründlichen Beratung des Planvorschlages für 1972 die Forderung, die vorgegebenen Kennziffern für die Warenproduktion um eine Million Mark zu erhöhen. Sie sahen auch

## Zielgerichtet Kandidaten gewinnen

Wir sind im VEB Burger Bekleidungswerke — Bereich Halle — nur eine kleine Grundorganisation von rund 80 Mitgliedern. Im März 1971, zu den Partei-

wahlen, haben wir uns vorgenommen, bis Ende dieses Jahres neun Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Jeder weiß — und das hat auch unsere Parteileitung erkannt —, daß die Vorbereitung der Besten auf den Eintritt in \* die Partei keine Feuerwehraktion sein darf, sondern kontinuierlich und zielgerichtet erfolgen muß. Von diesem Gedanken haben wir uns leiten lassen, als wir eine Arbeitsgruppe von sechs Genossen bildeten, die von der Parteileitung angeleitet wird. Leiter-die-

ser Arbeitsgruppe ist, der stellvertretende Parteisekretär unserer Grundorganisation.

Bei der Gewinnung neuer Kandidaten spielt in unserem Frauenbetrieb die Vorbereitung der besten Jugendlichen aus den Brigaden auf den Eintritt in die Partei eine große Rolle. Und darauf konzentriert sich auch die Arbeitsgruppe. Regelmäßig berichtet sie vor der Parteileitung über den Stand der Kandidatengewinnung, über die geführten Aussprachen und Probleme.

Diese Arbeitsgruppe arbeitet sehr

DER *Leser* HAT DAS WORT